

BERLIN

BSR sammelt: Elektroschrott von morgen an nicht mehr im Hausmüll

Von morgen an muß jeder Berliner seinen Fön oder seine Energiesparlampe auf einem der 15 Recyclinghöfe der Stadt entsorgen. Manfred Breitenkamp, Leiter der Abteilung Umweltpolitik in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, bezeichnete das am 24. März in Kraft tretende Elektroschrottgesezt als "Meilenstein zur Produktverantwortung". Die Hersteller sind nun verantwortlich für die Verwertung ihrer Produkte. Die BSR sammelt die Kleinlektrogeräte ein und transportiert sie zum Hersteller, der entsorgt sie. Sie sollen nicht mehr in den Hausmüll, um dort gefährliche Schadstoffe wie Quecksilber, Blei oder Cadmium zu vermeiden. Gestern stellte die Stadtreinigung eine Kampagne unter dem Motto "Fön gegen Fahrrad" vor: Wer bis Juni 2006 jeweils bis zu 20 Elektrogeräte abgibt, kann ein neues, natürlich orangenes Cityrad gewinnen.

Neben viel Zustimmung gibt es auch Kritik an der Umsetzung des Gesetzes. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland schlug der BSR eine Prämie wie bei der Rückgabe von Laubsäcken vor. Felicitas Kubala von den Grünen forderte Senat und BSR auf, eine haushaltsnahe Sammlung der Geräte zu organisieren. Und der SPD-Umweltexperte Daniel Buchholz empfiehlt dazu regelmäßige Hol- und Sammelaktionen.

sz

Aus der Berliner Morgenpost vom 23. März 2006